

TH Köln

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik - (Allgemeine Strategie)

Die TH Köln hat sich verpflichtet, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie der Hochschule wurde in den Bereichen a) Auswahl der Partnerhochschulen b) geographische Schwerpunkte und c) Ziele und Zielgruppen der Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge) wie folgt dargestellt. Ebenfalls skizziert wurde, wie die Hochschule in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.

Im Rahmen des Hochschulentwicklungsplans (HEP) konzentriert sich die zentrale Internationalisierungsstrategie auf die Felder Internationalität der Studierenden, Internationalität der Lehre und Nutzung internationaler Netzwerke. Ein Eckpfeiler der Internationalisierung von Studium und Lehre ist die Mobilität der Studierenden. Sowohl der Anteil der ausländischen Studierenden an der FH Köln als auch der Outgoings soll hochschulweit auf mindestens 20% erhöht werden. Die Attraktivität der FH Köln für potenzielle ausländische Studierende soll durch die verstärkte Implementierung von englischsprachigen Lehrveranstaltungen gesteigert werden.

Neben dem HEP gibt es spezifische Fakultätsentwicklungspläne (FEP), in denen auch zu internationalen Mobilitätsmaßnahmen Stellung genommen wird. Die Wahl der Partnerhochschulen ist somit - neben hochschulübergreifenden Kooperationen - dezentralisiert und auf die spezifischen Bedürfnisse der Fakultäten abgestimmt. Geographische Schwerpunkte ergeben sich aus dem akademischen Portfolio der Fakultäten. Das Institute for Technology and Resources Management in the Tropics and Subtropics (ITT) kooperiert demnach stärker mit außereuropäischen Hochschulen (Mexiko, Brasilien, Vietnam, Jordanien u.a.), während die Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften mehr Kooperationen im ERASMUS-Raum pflegt (v.a. in Spanien und Frankreich).

Besonders fördert die Hochschule Studierendenmobilität des ersten und zweiten Zyklus. Aber auch Promovierende haben die Möglichkeit, Mobilitätsmaßnahmen gefördert zu bekommen (z.B. über das ERASMUS-Netzwerk des Konsortiums UAS7). Aufgrund der praxisnahen Ausrichtung unserer Hochschule erfreuen sich Auslandspraktika steigender Beliebtheit. Personalmobilität wird zukünftig noch stärker in des Personalentwicklungsrahmenkonzept integriert werden.

Mobiles Personal mit interkultureller Erfahrung übernimmt Multiplikatorentätigkeiten wie z.B. die Kontaktpflege der Partner vor Ort. Es motiviert außerdem die Studierenden unserer Hochschule, selber mobil zu werden.

Die Fachhochschule Köln bietet z.Z. 13 Doppelabschlussprogramme mit renommierten internationalen Hochschulen an:

Für den MA Internationales Management und interkulturelle Kommunikation sind Studienabschnitte in Polen, in den USA und in China integriert. Im Europäischen BA-Studiengang Sprachen und Wirtschaft sind zwei einjährige Aufenthalte an Partnerhochschulen in Frankreich, Spanien, Belgien, Irland oder UK vorgesehen - je nach Fächerkombination.

In den Studiengängen Fahrzeugtechnik und Wirtschaftsingenieurwesen besteht die Möglichkeit, ein Double Degree an der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Tongji-

Universität in Shanghai (CDHAW) zu erwerben. An der Fakultät für Informations-, Medien- und Maschinensysteme gibt es insgesamt 7 Studiengänge mit Double Degree-Option (6x UK, 1x Australien).

Das ITT bietet 2 Masterstudiengänge mit Doppelabschluss an - mit mexikanischen und jordanischen Hochschulen.

Beschreibung der Strategie der Hochschule für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung

Die FH Köln ist an verschiedenen EU und nicht-EU Kooperationsprojekten beteiligt. Seit 2001 nahm die Hochschule aktiv an 9 Tempus-Projekten teil, als leitende und teilnehmende Einrichtung. Derzeit ist die Fakultät für Anlagen-, Energie- und Maschinensysteme Projektleiter des Projektes "Anpassung des Lehrbetriebs an den Bolognaprozess im Ingenieurstudium in Aserbaidschan" in Zusammenarbeit mit Hochschulen in Polen, Österreich und Aserbaidschan. Für die neue Ausschreibungsrunde 2013 liegen 6 Anträge verschiedener Fachrichtungen vor, u.a. erneuerbare Energien, Wirtschaft und Tropentechnologie.

Darüber hinaus nehmen wir aktiv an IP teil und legen einen großen Stellenwert auf Dozenten- und Staffmobilität (ERASMUS und weltweit), um so unsere internationalen Kooperationen zu stärken. Auf studentischer Ebene unterstützen wir mit Exkursionsstipendien aus Internationalisierungsmitteln des Präsidiums akademische Projekte, z.B. Forschungsaufenthalte des Instituts für Restaurierung in Angkor Wat/Kambodscha oder weltweite Feldforschung unserer Studierender des Instituts für Tropentechnolog (ITT). Insgesamt kooperieren wir aktiv mit fast 300 Hochschulen und Forschungsinstitutionen weltweit. Für die neue ERASMUS-Generation planen wir einen Ausbau der IP-Aktivitäten und streben eine Teilnahme am Programm ERASMUS-Mundus an.

Beschreibung der zu erwartenden Auswirkungen auf die Modernisierung der Hochschule bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die durch die Teilnahme am Programm erreicht werden soll

Um auch in Zukunft international wettbewerbsfähig bleiben zu können, bedarf es hervorragend ausgebildeter, kompetenter Absolventen aus allen Gesellschaftsschichten, die in der Lage sind, innovativ und eigenverantwortlich zu arbeiten und die verschiedenen sozio-kulturellen Einflüsse unserer Gesellschaft zu nutzen wissen. Durch attraktive und praxisbezogene Lehre und damit besten Berufschancen nach dem Studium soll die Studienabbrecherquote weiter gesenkt werden.

Die FH Köln hat es sich als Ziel gesetzt, die Mobilitätszahlen weiterhin zu steigern und vor allem die noch geringer vertretenen Zielgruppen wie Ingenieurwissenschaftler und Studierende mit Migrationshintergrund noch stärker zu fördern und zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu begleiten. Vor allen Dingen Praktika im Ausland erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die Hochschule stellt die notwendigen Strukturen (Beratung, Praktikumsplatzsuche, Finanzierungsmöglichkeiten) dafür zur Verfügung. Die besondere Unterstützung junger Eltern und Studierender mit Handicap hat höchste Priorität.

Forschung, Lehre und Praxisbezug sind an der FH Köln eng miteinander verknüpft und internationale Wirtschaftskontakte fließen in die Lehre mit ein. Regionale Verknüpfung und internationale Ausrichtung sind ein Markenzeichen der Hochschule. Gemeinsames Ziel ist es, dieses hohe Niveau zu halten, zu verbessern und auszubauen.

Die Sicherstellung einer effizienten Finanzierung ist Voraussetzung für Mobilität. Nicht nur aus EU-Mitteln, sondern auch aus Sondermitteln des Präsidiums unterstützt die Hochschule die Internationalisierungsbestrebungen der Hochschule sowie den Austausch von Studierenden, Dozenten und Mitarbeitern. Stipendienprogramme aus Hochschulmitteln sollen kontinuierlich weiter ausgebaut werden.